

Sozialgeographisches Dorfprojekt Ofterdingen

Architektur macht Schule



Schule + Klasse: Die Burghofschule in Ofterdingen ist eine Grund- und Hauptschule / Werkrealschule mit offenem Ganztagsangebot.

Besonderheiten der Schule: Hoher Stellenwert der Schulsozialarbeit, offene Lernangebote zu Beginn des Unterrichts in Klasse 3+4, Zusammenarbeit mit Freundeskreis, Vereinen. Die Projekt-Klasse besteht aus 27 Schülern (13 Mädchen / 14 Jungen).

Bildungsplan/

Aufgabenstellung:

Fach MNK:

- Raum und Zeit erleben
- Heimatliche Spuren entdecken, gestalten, verändern

Die Schülerinnen und Schüler

- können Natur- und Kulturräume bewusst wahrnehmen, für sich erschließen und sich in ihnen orientieren;
- sich in größeren Zeiträumen orientieren und Ereignisse und Erlebnisse zeitlich einordnen;
- Erfahrungen von Zeit unterschiedlich darstellen;
- Ereignisse und Erlebnisse als geschichtliche Phänomene begreifen;
- die Veränderungen des Heimatraumes in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erkennen und hierfür Verantwortungsbewusstsein entwickeln;
- kulturelle Spuren aus der Heimatgeschichte bewusst wahrnehmen und daraus eigene gestalterische Ausdrucksformen entwickeln;
- wichtige Zusammenhänge in den Bereichen Arbeit, Arbeitsstätten und Produktion erkennen;
- lernen den Heimatraum kennen, erkunden ihn und gestalten ihn aktiv mit.

Projekt-Nr.: 02/2008

Schulart: Grundschule

Klassenstufe: 3 + 4

Fach: MNK

Zeitl. Umfang (h): 17

Schule/Ort:
Burghofschule
72131 Ofterdingen

Architekt/in:
Renate Bickelmann

Lehrer/in:
Huldreich Killguss

Einstieg/Transfer: Schüler und Eltern wurden in einem Elternbrief 2 Wochen vor Beginn über das Projekt informiert. Bis zu Beginn sollten die Schüler (und Eltern/Großeltern) Abbildungen von Bauern-, Handwerks und Wohngebäuden sammeln, in denen die Kinder heute wohnen bzw. in welchen deren Eltern oder andere Vorfahren gewohnt haben. Der Rücklauf war gut. Neben einzelnen Fotos lagen bereits im Vorfeld zahlreiche Bücher zum Dorfleben früher und heute vor.

Projektbeschreibung:

Unterrichtsinhalt / Aufgabenstellung	Lernziele
Hausaufgabe: Schulweg in Ortsplan eintragen	<ul style="list-style-type: none"> – Ortsplan lesen lernen, Größenverhältnisse erfahren
1. Lehrgang: Spaziergang durchs alte Dorf	<ul style="list-style-type: none"> – architektonische Merkmale der Gebäude erkennen und beschreiben (einschl. Fachvokabular) wie z.B. verschiedene Dachformen, Giebel/Traufe, Stockwerke, etc.
Partnerarbeit: Gebäudebeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale alter und neuer Gebäude kennen lernen
2. Lehrgang: Radtour durchs Dorf	<ul style="list-style-type: none"> – Erkunden verschiedener Siedlungsbereiche, Gewerbegebiete, Spiel- und Erholungsflächen – Erkunden des Friedhofs auch als Aussichtspunkt über der Gemeinde
Vorstellung historischer Ortspläne, Gewerbebetriebe und Siedlungsbereiche, im Ort früher und heute	<ul style="list-style-type: none"> – Wandlung der sozialen Dorfstruktur und die daraus resultierende Veränderung des Erscheinungsbildes des Dorfes erkennen.
Gruppenarbeit (3 bis 4 Schüler): Entwicklung eines Phantasiedorfes	<ul style="list-style-type: none"> – Erkennen von Bedürfnissen und Notwendigkeiten einer menschlichen Siedlung – Siedlung Erkennen einer Dorfstruktur (Straßen, öffentliche private Gebäude, Gegensätze von gewachsen und geplanten Siedlungsräumen – Darstellung der Inhalte eines Ortplans, Darstellung einer Legende
Vorstellung der Gruppenergebnisse vor der Klasse und gemeinsame Beurteilung der Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Erwerben formaler Fertigkeiten zur Projektpräsentation – Erwerben von Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in einer Arbeitsgruppe – Erwerben inhaltlicher Kompetenzen und der abstrakten Kompetenz, sich intensiv mit einem Thema zu befassen
Elternabend: Bericht und Bilder zum Projekt, Ausstellung der Partner- und Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Gestalten einer Ausstellung – Erleben von Reaktionen von Personen, die nicht in das Projekt involviert waren.

Zeitlicher Umfang: Projektdauer: 2 Wochen, insgesamt 17 Unterrichtsstunden, davon 2x3 Stunden Exkursionen im Dorf, 4 Stunden Vorstellung der Gruppenarbeit.

Vorbereitungszeit / Abstimmungsgespräche / Vorstellung bei Elternabend: Lehrer und Architektin jeweils ca. 15 bis 20 Stunden, gemeinsam ca. 35 Stunden.

Material und Werkzeug: Eigene Bücher und Fotos der Schüler (als Präsentmaterial im Klassenzimmer),
Exkursionen: Digitalkameras, Fotohandy, Block und Schreibzeug.
Bastelmanual: Tonpapier, Kleber; Buntstifte.
Karten: Ortpläne (Klassensatz), Historische Pläne (Gemeindearchiv/ Auszug Kreisbeschreibung).
Literatur: Broschüre für Neubürger, 3 verschiedene Bücher zur Dorfgeschichte

Hinweise/Feedback: Schüler der 4. Klasse haben sehr viel Spaß im Umgang mit digitalen Kameras und Fotohandys. Bei den Exkursionen entstanden viele Bilder, die später ausgewertet wurden und auch für andere Zwecke hätten verwendet werden können. Sehr beeindruckend waren die Vorstellung der Gruppenergebnisse des Phantasiedorfes vor der Klasse und die Aussprache zur Beurteilung der jeweiligen Gruppenleistung. Bei den guten Ergebnissen und Erklärungen war es fast schade, dass nicht mehr Publikum da war...
Für was keine Zeit mehr war: Das Thema „Umbau und Umsiedlung von Betrieben im Dorf“ d.h. Besichtigung (ehemaliger) Bauernhäuser und Handwerksbetriebe im Ort sowie von Firmen im Gewerbegebiet.

Mitwirkende: Architekt/in: Renate Bickelmann, Landschaftsarchitektin Ofterdingen
Lehrer/in: Huldreich Killguss Lehrer GHS, Klassenlehrer, Unterricht in Deutsch und MNK in Kl.4a, persönliches Interesse an sozialgeographischen Inhalten
Weitere Mitwirkende: Eltern (Infos, Fotos sammeln, Begleitung Fahrradexkursion), Dorfarchivar (Bereitstellung von Unterlagen), Architekturbüro Neichel (Aufbereitung von Planunterlagen)